



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Schienenprojekte im Norden – Dr. Birgit Malecha-Nissen korrigiert die Meldungen von Ingbert Liebing (CDU)

Berlin, 27.10.2016

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

Anlässlich der Berichterstattung zu geplanten Schienenprojekten im Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) erklärt die schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen:

„Als Koordinatorin für Schleswig-Holstein der SPD-Bundestagsfraktion für den Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) finde ich es erstaunlich, dass für bestimmte Schienenprojekte in Schleswig-Holstein bereits vor Abschluss der Beratungen und Anhörungen im Verkehrsausschuss grünes Licht gegeben worden sein soll.

Der CDU-Kollege Ingbert Liebing scheint vor lauter Profilierungseifer im Vorfeld der Landtagswahl die Verantwortung für sein Bundestagsmandat zu vergessen. Entweder kennt er das parlamentarische Verfahren zum BVWP nicht oder er ignoriert es schlicht. Nach meinem Kenntnisstand hat sich Minister Dobrindt nicht zum aktuellen Verfahrensstand geäußert. Da er zu diesem Zeitpunkt des Verfahrens nicht beteiligt ist, ist das auch nicht notwendig. Jetzt ist die Stunde des Parlaments und nicht Handeln nach Gutsherrenart angesagt.

Fakt ist: Der Ausbau und die Elektrifizierung der Strecken zwischen Niebüll und Klanxbüll sowie zwischen Brunsbüttel und Wilster ist mitnichten vom "Bund" beschlossen, wie von Herrn Liebing dargestellt. Aus diesem Grund habe ich mich heute im Rahmen der dreitägigen Ausschussberatungen zum BVWP noch einmal gezielt für die für Schleswig-Holstein so wichtigen Schienen-Infrastrukturprojekte eingesetzt.

Die Ausbaustrecke Itzehoe – Westerland rechnet sich nach heutiger Auskunft des Verkehrsministeriums lediglich



zwischen Niebüll und Klanxbüll und eine Elektrifizierung der Strecke scheint ausgeschlossen.

Darüber hinaus werden wir uns wie in der Vergangenheit auch zusammen mit dem Verkehrsminister des Landes Schleswig-Holstein Reinhard Meyer insbesondere für das Schienenprojekt am Industriestandort Brunsbüttel stark machen. Eine Neuberechnung der Güterbahnstrecke Wilster - Brunsbüttel Süd ist möglich und somit auch die Aufnahme in den potentiellen Bedarf des Schienenausbaugesetzes. Dazu müssen jedoch noch Zahlen und Ausbaukapazitäten nachgeliefert werden, damit die Projektbewertung den Weg frei macht für eine Aufnahme in den vordringlichen Bedarf.“

Weiteres Verfahren

- Öffentliche Anhörungen im Verkehrsausschuss vom 07. bis 09. November 2016
- Abschlussberatungen im Verkehrsausschuss
- 2./3. Lesung sowie Beschluss der Ausbaugesetze im Bundestag im Dezember 2016